



Druckbranche bleibt optimistisch

Druckbranche bleibt optimistisch. Verstärkte Investitionen und umfassendere Wertschöpfungsketten sind die Antwort auf weiter schrumpfende Märkte und den anhaltenden Preisdruck. Die Print Business Herbstprognose von Apenberg & Partner gehört in der Branche zu den bedeutendsten Topmanagementbefragungen für Druckereien, Verpackungsdrucker und die grafischen Zulieferer. Auch im 13. Jahr der Befragung folgten 203 Unternehmen (Vorjahr: 304) dem Aufruf, an der Studie teilzunehmen. Die Befragungsteilnehmer aus der Druckindustrie erwarten für 2016 eine weitere Konsolidierung des Marktes, mit einem leicht positiven Trend. Nach Meinung von 38 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent) der Teilnehmer wird es zu einer Marktverkleinerung kommen, 62 Prozent prognostizieren jedoch auch gleichbleibende (52 Prozent) oder sich verbessernde (10 Prozent) Marktverhältnisse. Auch hinsichtlich der Unternehmensergebnisse rechnet nur noch jeder Zehnte (Vorjahr: 20%) mit schlechteren Jahresabschlüssen in 2016, der Großteil (89 Prozent) jedoch prognostiziert einen mindestens gleichwertigen Erfolg (davon 42 Prozent für einen besseren Jahresabschluss). Dies spiegelt sich auch in einer anhaltend hohen Bereitschaft zu verstärkten Investitionen (31 Prozent statt 25 Prozent im Vorjahr) und dem Ausbau der Wertschöpfungskette (44 Prozent statt 42 Prozent im Vorjahr) wider. Die Befürchtung einer noch schärferen Preispolitik zeigt sich bei allen Subgruppen vor allem in der Prognose höherer Lieferantenpreise in 2016 (55 Prozent vs. 28 Prozent im Vorjahr). Die Dienstleister der Druckvorstufe (Pre-Press), des Digital- und Formulardruckes erwarten stabile bis verbesserte Marktverhältnisse und Unternehmensergebnisse und starten somit positiv ins Jahr 2016. Bei den Bogen- und Rollenoffsetdruckern fallen die Prognosen für 2016 weniger optimistisch aus. Hinsichtlich Markt- und Preisentwicklung setzt sich der Negativtrend der vergangenen Jahre fort. Trotzdem ist jeweils ein Drittel der beiden Teilnehmergruppen zu höheren Investitionen bereit und mehr als 40 Prozent, je Gruppe, planen einen Ausbau der Wertschöpfungskette. Die Lage der Zeitungsdrucker ist weiterhin brisant, mit einem hohen Rückwärtstrend des Marktes (50 Prozent) und notwendigem Personalabbau (37,5 Prozent). Trotzdem besteht eine verhältnismäßig hohe Bereitschaft zu mehr Investitionen (37,5 Prozent). Verpackungsdruck Die Marktentwicklung wird seitens der Verpackungsdrucker für 2016 etwas positiver eingeschätzt. Nur noch 21 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) rechnen mit einer Verkleinerung. Auch hier ist der verschärfte Preisdruck ein zentrales Thema, jeweils ein Drittel der Befragten rechnet mit steigenden Lieferanten- und sinkenden Abnehmerpreisen. Positiver, aber etwas zurückhaltender als im Vorjahr, schätzen die Verpackungsdrucker ihre Chance auf bessere Unternehmensabschlüsse ein (45 Prozent). Entsprechend positiv fallen die Investitionsbereitschaft (34 Prozent) und die Planung umfassenderer Wertschöpfungsketten (38 Prozent) aus. Ein Drittel der Etikettendrucker rechnet mit einer positiven Marktentwicklung, die Hälfte sogar mit besseren Jahresergebnissen. Dennoch sind sie hinsichtlich zusätzlicher Investitionen zurückhaltender als im Vorjahr (29 vs. 43 Prozent in 2015) und rechnen eher mit Personalabbau (29 Prozent). Hingegen erwarten die Faltschachteldrucker zwar einen stabilen Markt (75 Prozent), aber vorrangig schlechtere Jahresergebnisse (62,5 Prozent). Doch sie zeigen weiterhin eine sehr hohe Investitionsbereitschaft (50 Prozent) und glauben an Personalzuwachs (25 Prozent). Grafische Zulieferindustrie Die grafischen Zulieferer rechnen mit einem stabilen bis verbesserten Markt. Trotz höherer Einkaufspreise (37 Prozent) sehen sie auch die Chance, ihre Produkte zu besseren Preisen zu verkaufen (20 Prozent), was erneut positive Erwartungen an die Jahresergebnisse (39 Prozent) schafft. Auf dieser Basis erhöht sich ihre Investitionsfreude (41 Prozent) sowie das Vorhaben, die Fertigungstiefe zu erweitern (39 Prozent) und mehr Personal einzustellen (43 Prozent). Besonders positiv hinsichtlich der Markt-, Preis- und Personalsituation sind die Zulieferer der Druckvorstufe eingestellt, gefolgt von den Fachhändlern. Mit einem leicht rückläufigen Markt (20 Prozent), höheren Lieferantenpreisen (20 Prozent) und deutlich geringeren Abnehmerpreisen (60 Prozent) rechnen hingegen die Druckfarbenhersteller. Deutliche Markteinbußen (37,5 Prozent) und Preiserhöhungen (62,5 Prozent) prognostizieren auch die Zulieferer im Bereich Post-Press. Dennoch planen sie, wie die Lieferanten der Vorstufe, eine Erhöhung der Investitionsbudgets (Pre-Press: 67 Prozent, Post-Press: 62,5 Prozent) und des Personalbestandes (Pre-Press: 66 Prozent, Post-Press: 37,5 Prozent). Teilnehmer Auch in diesem Jahr folgten 203 (Vorjahr: 304) Unternehmen dem Aufruf, an unserer Befragung teilzunehmen. 96 Prozent aller zurückgesendeten Fragebogen wurden von Vorständen und Geschäftsführern beantwortet. 4 Prozent der Antworten stammten aus anderen Bereichen. Mit 128 Unternehmen bildete die klassische Druckindustrie erneut die größte Teilnehmergruppe, gefolgt von den grafischen Zulieferern mit 46 teilnehmenden Unternehmen. Auch die Gruppe der Verpackungsdruckereien konnte mit 29 Teilnehmern wieder als eigenständige Branche dargestellt und nach den Produktgruppen Etiketten und Faltschachteln differenziert werden. Erstmals blieb eine Analyse der Verlage aufgrund geringer Beteiligung aus. Ansprechpartner für weitere Informationen: Apenberg & Partner GmbH | Print Business Consultants | Ulmenstraße 21 | 22299 Hamburg | Frau Bettina Weiß | Telefon: (040) 450 121 43 | Telefax: (040) 450 121 20 | E-Mail: welcome@apenberg.de | www.apenberg.de

Pressekontakt

Apenberg & Partner GmbH

22299 Hamburg

welcome@apenberg.de

Firmenkontakt

Apenberg & Partner GmbH

22299 Hamburg

welcome@apenberg.de

Apenberg & Partner gehört in Deutschland zu den führenden Beratern der Medien und Druckindustrie. Gemäß unserem Leitsatz 'Veränderung braucht Partner' stehen wir für wirksame und nachhaltige Verbesserungen von GuV und Bilanz, hinterlegt durch erstklassige Referenzen. Die Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen strategisches Management und Innovation, Prozessmanagement und Organisation, Suche und Auswahl von Führungskräften und Spezialisten, Turnaround-Management und der Kauf und Verkauf von Unternehmen. Hinter Print Business Consulting verbirgt sich mehr als 25 Jahre erfolgreiche, branchenorientierte Beratung für Druckunternehmen und Verleger. Seit der Gründung des Unternehmens haben wir mehr als 700 Beratungsprojekte für unsere Klienten durchgeführt.